

Synektik

1. **Beschreibung des Problems**
Der Moderator beschreibt zusammen mit dem Auftraggeber und der Gruppe am Flip-Chart – mit Hilfe der Checklisten zur Problem- oder Zielklärung – das Problem.
2. **Erste Problemdefinitionen (Zieldefinitionen)**
Die Teilnehmer nennen spontan Zieldefinitionen, so wie sie das Ziel augenblicklich verstehen. Der Moderator notiert diese in Form der " kreativen Frage": Wie können wir erreichen, dass...?"
3. **Spontane Lösungsansätze**
Die Teilnehmer machen erste Lösungsvorschläge. Der Moderator notiert diese am Flip-Chart. Sinn dieses Schrittes ist es, die Teilnehmer von den zunächst bei ihnen entstandenen Lösungen "zu befreien", damit sie offener weiterarbeiten können.
4. **Neue Formulierung des Problems**
Das Problemsuchfeld wird genauer abgesteckt, indem die einzelnen Gruppenmitglieder neue Problemformulierungen aus ihrem Problemverständnis heraus einbringen.
5. **Auswahl einer Problemformulierung**
Der Moderator entscheidet zusammen mit der Gruppe, welche Formulierung für die weitere Arbeit verwendet werden soll.
6. **Bildung direkter Analogien**
Mit diesem Schritt beginnt die Verfremdung des Problems:
Die Teilnehmer sollen das Ausgangsproblem zunächst einmal völlig vergessen. Der Moderator bittet um Analogien aus einem anderen Bereich, der möglichst weit entfernt vom Ausgangsproblem ist.
7. **Auswahl einer Analogie und deren Analyse**
Das Team wählt eine Analogie aus und beschreibt sie bezüglich des Aussehens, der Funktion, der Umgebung usw. Alle Aussagen müssen für das Team sichtbar notiert werden.
8. **Regressionsphase (Identifikationen)**
Um die ausgewählte Analogie noch besser verarbeiten zu können, übernehmen die Teilnehmer deren Identität und beschreiben ihre dabei empfundenen Ergebnisse und Wünsche.
9. **Symbolische Analogien (Abstraktionen)**
Die symbolische Analogie ist ein Schritt zurück aus der Regressionsphase ins Erwachsenen sein. Die bisher bearbeitete Analogie wird auf ein hohes Abstraktionsniveau gebracht, indem die Teammitglieder ihre wesentlichen Funktionen / Eigenschaften in Form eines "Buchtitels" ausdrücken.

- 10. Auswahl einer symbolischen Analogie**
Das Team wählt eine ihr gefallende symbolische Analogie aus.
- 11. Bildung von direkten Analogien**
Zu der ausgewählten symbolischen Analogie werden direkte (konkrete) Analogien gebildet.
- 12. Auswahl einer direkten Analogie und deren Analyse**
- wie Schritt 7-
- 13. Rückkopplung zum Problem (Force Fit)**
Es kommt nun darauf an, das ganze Material, das im Rahmen der Verfremdung durchgearbeitet wurde, für die Problemlösung zu nutzen. Die Teilnehmer entnehmen den bisherigen Analogien Gesichtspunkte, übertragen sie auf das Problem und entwickeln daraus Lösungsideen. Dabei werden die einzelnen Aussagen zu den Analogien sorgfältig und intensiv auf ihre Lösungspotentiale hin durchdacht.